

Hamburg, den 4. Mai 1939.

Meine Lieben!

Ich bestätige zunächst Dein gestriges Telegramm, lieber Leo, lautend: "Anweisung Immigrationschef Santiago dortigem Consulat 26 zugegangen darrahte ob Visum erhält." und meine Antwort darauf: "Anweisung Consulat nicht eingegangen".-Ich war gleich nach Erhalt Deines Telegr. nochmals auf dem Konsulat und bat-Ob schon ich schon am Tage vorher wie alle 2 Tage den Bescheid bekommen hatte, dass nichts-meine Person betreffend-aus Santiago eingegangen sei-unter Berufung auf Dein Telegr., man möchte nochmals genau nachsehen.-Das hat man denn auch getan und sagte mir wieder, dass bisher nichts eingegangen sei, weder per Telegramm noch per Luftpost.-Ich werde nun morgen, Freitag, früh wieder nachhören.-Es lohnt sich beinahe, lieber Leo, dass Du eine Telegramm-Adresse nimmst, da Deine lange Adresse, selbst zu halber Gebühr bei M. 1,31 pro Wort allein M. 7,86 kostet.

Sonst hörte ich ja inzwischen-Euere Briefe vom 14/15. April war das letzte-nichts wieder von Euch.-Ich beantwortete diese Briefe mit meinem Schreiben 25/26.4. und schrieb Euch einen weiteren Brief am 27.4.

Ich warte nun auf die Bankbestätigung aus Montevideo, um diese zusammen mit dem span. Lebenslauf^u den Führungszeugnissen zum Uruguay-Konsulat bringen zu können.-Ich halte es jedenfalls für richtig, dass auch dieser Antrag neben der Bolivien-u. Chile-Sache weiterläuft.

Weiter gibt es nicht viel zu berichten.-Ich habe 3 Mal die Woche wieder span. Unterricht; es fällt mir aber -aus vielen Gründen-an manchen Tagen sehr schwer, mich zu konzentrieren, da meine Nerven schon lange nicht mehr die guten alten sind.-Kein Wunder übrigens.-Es gibt zuviel, was seit Monaten daran zerrt.

Am Sonntag waren wir bei wundervollem Wetter ~~den~~ ganzen Tag in Iserbrook.-Das war für mich ein Labsal, wie immer, wenn ich in der richtigen Natur bin.-Am 1. Mai, wo hier ja Feiertag war, war das Wetter so ~~sch~~ schlecht, dass ich nur am Spätnachmittag mit Rolf u. Lotte eine Stunde im Niesel-Regen laufen konnte.

Fortsetzung morgen Mittag.

Den 5. Mai 1939.

Ich war heute morgen enttäuscht, dass wieder kein Brief von Euch da war. Euer letzter Brief war heute vor 14 Tagen hier.-Inzwischen war ich eben nochmals auf dem Chile-General-Konsulat, wo ich wieder den Bescheid erhielt, dass nichts eingegangen sei.-Man muss also wohl so langsam annehmen, dass die Euch gemachten Angaben nicht auf Wahrheit beruhen.-

Heute bekam ich auch die beiden pol. Führungszeugnisse für das Uruguay-Konsulat.-Da dieser Brief bisher nichts wesentliches enthält und ich bisher keinen Brief von Euch zu beantworten habe, will ich ihn bis Dienstag liegen lassen, da ich doch bestimmt damit rechne, am kommenden Montag einen Brief von Euch zu haben.

Den 7. Mai 1939.

Zu meiner grossen Überraschung erhielt ich heute, Sonntag, morgen ~~gleich~~ Eure beiden Briefe vom 28/29.4. u. 2/5., der eine also 2 Tage zu spät u. der andere 1 Tag früher als gewohnt.-Besten Dank Euch allen für Eure ausführlichen Berichte.-Hoffentlich bist Du, lieber Hans, inzwischen wieder von deiner unangenehmen Zahnsache wiederhergestellt und ist auch Lisa wieder mobil.-Gern hörte ich von Dir, liebe Trude, dass es Dir, wenigstens mit den Füßen, etwas besser geht.-Ich werde sehen, ob ich Deine Wünsche erfüllen kann, da das ja alles viel schwieriger geworden ist.

Dir, lieber Leo, teile ich auf Deine diesbezügl. Anfrage mit, dass ich mit Böhme schon seit Ende Jan. auseinander bin; diese Sache hat gut geklappt.

Böhme schon seit Ende Jan. auseinander bin; diese Sache hat gut geklappt.
Dir, lieber Leo, teile ich auf Deine diesbezügliche Anfrage mit, dass ich mit
kann, da das ja alles viel schwieriger geworden ist.
Füssen, etwas besser geht. Ich werde sehen, ob ich Deine Wünsche erfüllen
möchte. Gern höre ich von Dir, liebe Trude, dass es Dir, wenigstens mit den
deiner unangenehmen Zahnache wiederhergestellt und ist auch das wieder
liche Berichte. Hoffentlich bist Du, lieber Hans, inzwischen wieder von
andere 1 Tag früher als gewohnt. Besten Dank Euch allen für Eure ausführ-
liche beiden Briefe vom 28/29.4. u. 2/5., der eine also 2 Tage zu spät u. der
zu meiner grossen Überraschung erhielt ich heute, Sonntag, morgen gleich

Den 7. Mai 1939.

Brief von Euch zu haben.
liegen lassen, da ich doch bestimmt damit rechnen, am kommenden Montag einen
her keinen Brief von Euch zu beantworten habe, will ich ihn bis Dienstag
Konulat. Da dieser Brief bisher nichts wesentliches enthält und ich dis-
Heute bekam ich auch die beiden pol. Führungszeugnisse für das Uruguay-
men, dass die Euch gemachten Angaben nicht auf Wahrheit beruhen.
hielt, dass nichts eingegangen sei. Man muss also wohl so langsam anneh-
nochmals auf dem Chile-General-Konsulat, wo ich wieder den Bescheid er-
Erstester Brief war heute vor 14 Tagen hier. Inzwischen war ich eben
Ich war heute morgen enttäuscht, dass wieder kein Brief von Euch da war.

Den 5. Mai 1939.

Fortsetzung morgen Mittag.

Niesel-Regen laufen konnte.
schlecht, dass ich nur am Spätnachmittag mit Rolf u. Lotte eine Stunde im
gen Natur bin. Am 1. Mai, wo hier ja Feiertag war, war das Wetter so xxx
Isarbrook. Das war für mich ein Japsal, wie immer, wenn ich in der richti-
Am Sonntag waren wir bei wundervollem Wetter den ganzen Tag in

Monaten daran zerrt.
mehr die guten alten sind. Kein Wunder übrigens. Es gibt Zweifel, was seit
Tagen sehr schwer, mich zu konzentrieren, da meine Nerven schon lange nicht
wieder span. Unterrichts; es fällt mir aber - aus vielen Gründen - an manchen
Weiter gibt es nicht viel zu berichten. Ich habe 3 Mal die Woche
dieser Antrag neben der Bolivien- u. Chile-Sache weiterläuft.
sultat bringen zu können. Ich halte es jedenfalls für richtig, dass auch
sammen mit dem span. Lebenslauf den Führungszeugnissen zum Uruguay-Kon-
Ich warte nun auf die Bankbestätigung aus Montevideo, um diese zu-
Schreiben 25/26.4. und schrieb Euch einen weiteren Brief am 27.4.
letzte-nichts wieder von Euch. Ich beantwortete diese Briefe mit meinem
Sonst hörte ich ja inzwischen-Euere Briefe vom 14/15. April war das

Kostet.
Adresse, selbst zu halber Gebühr bei M. 1,31 pro Wort allein M. 7,86
beinahe, lieber Leo, dass Du eine Telegramm-Adresse nimmst, da Deine lange
post. Ich werde nun morgen, Freitag, früh wieder nachhören. Es lohnt sich
der, dass bisher nichts eingegangen sei, weder per Telegramm noch per Luft-
nochmals genau nachsehen. Das hat man denn auch getan und sagte mir wie-
aus Santiago eingegangen sei unter Bezeichnung auf Dein Telegr., man möchte
Tage den Bescheid bekommen hatte, dass nichts-meine Person betreffend-
auf dem Konsulat und hat-Obwohl ich schon am Tage vorher wie alle 2
nicht eingegangen". Ich war gleich nach Erhalt Deines Telegr. nochmals
"Anweisung Immigrationschef Santiago dortigem Konsulat 26 eingegangen
Ich bestätige zunächst Dein gestriges Telegramm, lieber Leo, lautend:

Meine Lieben!

Hamburg, den 4. Mai 1939.

Leider ist ja aber mein persönliches Vermögen seit Nov. beschlagnahmt oder sichergestellt und wird erst für Erna u. die Kinder nach meiner Abreise freigegeben.

Bei Annys Freund werde ich in den nächsten Tagen wieder einmal vorsprechen, lieber Hans.-Ob ich nochmal nach Bremen komme, liebe Trude, weiss ich noch nicht und, ob es dann ratsams ist, Hs. aufzusuchen, weiss ich nicht.

Von der guten Anna G. u. ihrem Mann soll ich Euch noch sagen, dass die vorgefundenen Briefe u. Notizbücher von ihnen nicht sichergestellt ~~were~~ werden konnten, da das von der Untersuchungsbehörde geschah.

Fortsetzung und Beendigung dieses Schreibens am Dienstag, den 9.ds., wenn ich nochmal wieder-wie schon so oft-auf dem Chilen.Konsulat war.

Wenn ich doch dort endlich einmal den Bescheid bekäme, dass ich mein Visum bekomme.-Meine Papiere für Uruguay sollen schnellstens nach drüben gehen, wie mir Herr G. sagte, wenn ich ~~alle~~ alle Papiere bei einander habe.

Ich hoffe von Euch das letzte Papier-die Bankbestätigung-am kommenden Freitag zu bekommen.

Die beigelegten Briefe habe ich weitergeleitet, der an Käthe geht morgen per Luftpost.

Den 8.Mai 1939.

Endlich bekam ich heute morgen auf dem Chile-Konsulat den Bescheid, dass telegr. Anweisung nunmehr von drüben eingegangen sei.-Ich bekäme morgen oder übermorgen schriftl. Mitteilung, welche Papiere etc. ich beschaffen müsse, um das Visum zu erhalten.-Meine Bitte, mir doch gleich mündlich zu sagen, was ich beschaffen müsse, lehnte man mit dem Bemerkten ab, dass man das prinzipiell nur schriftl. mache.-Also heisst es einmal wieder abwarten.

Sobald ich klar sehe, dass es mit dem Visum glatt gehen wird, werde ich drahten.

Herz. grüsse Euer Otto
Ihr Lieben alle,
mit Eile scheint es mir ja etwas zu werden. Nun, wo das Endgültige wohl an uns herankitt, ist das Herz doch sehr schwer; aber wir haben ja eingesehen, dass es sein muss. Die Hoffnung auf ein Wiedersehen wollen wir aber behalten, und die wird uns auch über die nächste Zeit hinweghelfen.

Für heute noch allen herzlichen Grüsse u. den Patienten gute Besserung!
Eure Lott

Euch allen herzliche Grüsse von Euer Otto

Den 8. Mai 1939.

Sobald ich klar sehe, dass es mit dem Visum glatt gehen wird, werde ich
drücken.
Endlich bekam ich heute morgen auf dem Chile-Konsulat den Bescheid, dass
teleg. Anweisung nunmehr von drüben eingegangen sei. - Ich bekomme morgen
oder übermorgen schriftl. Mitteilung, welche Papiere etc. ich beschaffen
müsse, um das Visum zu erhalten. - Meine Bitte, mir doch gleich mündlich zu
sagen, was ich beschaffen müsse, lehnte man mit dem Bemerkn ab, dass man
das prinzipiell nur schriftl. mache. - Also heisst es einmal wieder schwär-
ten.

[illegible]